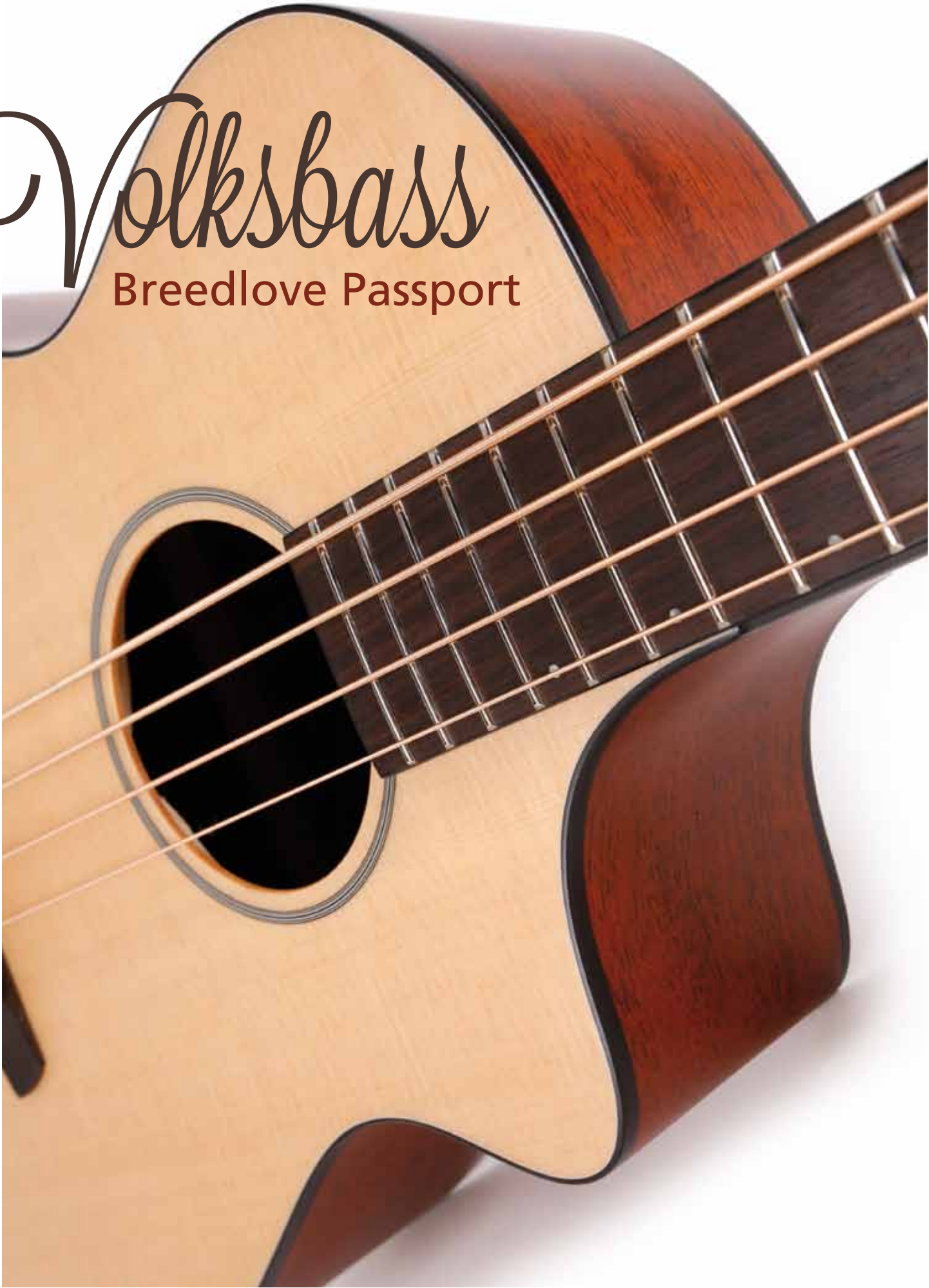


Volksbass

Breedlove Passport



Seit 1990 baut der Namensgeber der Firma akustische Gitarren. Vorsichtig verbindet er bewährte traditionelle Instrumentenbaumethoden mit moderner Technik und Einfallsreichtum. Kim und Larry Breedlove sowie der Gitarrenbauer Steve Henderson gründeten die „Breedlove Guitar Company“. Kim forscht intensiv daran, den Klang von akustischen Instrumenten zu verbessern. Er experimentiert mit unterschiedlichen Holzstärken von Decke, Boden und Zargen, Korpustiefen und -größen, Bridge-Konstruktionen, Schalllochformen und -durchmessern. Er forscht weiterhin an den Auswirkungen unterschiedlich abgeschrägter Deckenstärken auf den Ton und die klangliche Balance eines Instruments.

Von Lutz J. Mays

Durch seine Experimente mit verschiedenen Verstrebungsarten, die sich klanglich auf Ausgewogenheit, Sustain, Resonanz und auf den Basston auswirken, entwickelte Kim Breedlove allmählich den „Original Breedlove Sound“. Je nachdem, wo (und natürlich wie und in welcher Form) die Verbalkung genau verläuft, kann man bestimmte Frequenzbereiche in der Decke boosten oder absenken. So haben z. B. alle Original-Instrumente eine vergleichsweise wenig verbalkte



Bass- und eine stärker verbalkte Treble-Seite. Der Grund dafür ist schlicht, dass tiefe Frequenzen eine längere Welle besitzen als hohe und das durch eine freier schwingende Bassseite ausgeglichen werden soll. Diese Liebe zu den Details und das Einreißen der Grenzen zwischen traditioneller Konstruktion und moderner Innovation begründeten den Aufstieg der kleinen Firma. Mit dem Passport-Bass soll das Breedlove Bass-Sortiment nach unten abgerundet werden, denn bislang wurden Akustikbässe nur in der preislich etwas höher angesiedelten Atlas-Serie angeboten.

Diesen günstigen Preis für solch ein gutes Instrument bekommt man jedoch nur, wenn man das Instrument schlicht hält, auf aufwendige Features verzichtet und wie hier in Südkorea fertigen lässt.

Der Resonanzkörper ist von mittlerer Größe (für Bass), obwohl vom Hersteller als „Extra Deep Concert Body“ benannt. Breedlove hat drei verschiedene Korpustiefen im Programm, wobei für die Bässe immer der tiefste Body verwendet wird, um das Volumen möglichst groß zu gestalten und damit in puncto Lautstärke das Optimum herauszuholen. Es wird also, wie bei den meisten Akustikbassherstellern üblich, für den Akustikbass der größte Korpus aus der Gitarrenfertigung verwendet und mit einem stabilen Basshals versehen. Die ergonomisch gute Korpusform mit dem tiefen Cutaway erlaubt das Bespielen des Basses bis in die höchste Lage.

Die Decke besteht aus massiver Sitkafichte, der Boden und die Zargen sind aus Mahagoni gefertigt und in High Gloss gefinished. Decke und Boden sind mittels eines schwarzen Bindings mit den Seiten des Korpus sauber verbunden. Das 100 mm durchmessende Schallloch ist geschmackvoll mit fünf schmalen schwarz-weißen Ringen verziert. Auf der oberen Seite sitzt der zweibandige Belcat Preamp mit integriertem Tuner, der speziell nach den Vorgaben von Breedlove modifiziert wurde. Am „Fuße“ des Basses haben wir eine Multifunktionsinstrumentenbuchse, das heißt, sie hat zusätzlich ein Batteriefach, das von außen zugänglich und neben der eigentlichen Buchse platziert ist und den Gurtpin integriert. Das Ganze ist aus einem Stück. Die 9-Volt-Batterie ist spielend und ohne Werkzeug von außen zu wechseln. Man zieht das Fach einfach aus dem Korpus, ohne Klappscharnier oder ähnliches, und hat die Batterie mit dem Fach in der Hand, ersetzt dieselbe durch eine neue und steckt beides (Batterie und Fach) einfach wieder in den Korpus – großartig! Bei wie vielen akustischen Instrumenten musste ich schon mit meinen großen Bassisten-Händen grobmotorisch ins Schallloch fassen und blind nach der zu wechselnden Batterie suchen!



DETAILS:

Hersteller: Breedlove
Modell: Passport
Korpusform: Extra Deep Concert
Herkunftsland: Südkorea
Decke: Sitkafichte, massiv
Boden & Zarge: Mahagoni
Mechaniken: Chrome
Korpus-Binding: Black
Griffbrett: Palisander
Steg: String-Thru, Palisander
Rosette: Rings
Sattel & Stegeinlage: Tonestone
Preamp: VTC-System mit Tuner
Mensur / Halsbreite am Sattel: 32"/ 613 mm / 43 mm
Finish: Natural Satin
Tonabnehmer: Breedlove Lloyd Baggs Piezo
Preamp: Breedlove VTC Preamp
Volume-Fader, 2-Band EQ, integrierter
Tuner, Low-Battery Anzeige, Bass 100 Hz
+/- 12 db, Treble 10KHz +/- 12 db
Preis: 659 Euro
Zubehör: Gigbag
Getestet mit: Glockenklang Bluesoul,
Glockenklang Space Deluxe und
Acoustic 8/1
Vertrieb: Musik Meyer
.....
www.breedlove-guitars.de
www.musik-meyer.de
.....

Tonestone

Der Palisander-Steg ist mit einer Tonestone-Brücke bestückt, auch der Sattel ist aus Tonestone. Tonestone ist ein selbstschmierender Kunststoff ähnlich Tusq oder Micarta. Die Tonabnahme erfolgt per Piezo unter der Stegeinlage. Dabei handelt es sich um ein von Lloyd Baggs für Breedlove entwickeltes System. Die Saiten werden in der auf die Decke aufgeleimten Brücke im String-Through-Prinzip eingefädelt, so ist eine gute akustische Kopplung zwischen Saite, Sattel/ Tonabnehmer und Decke gewährleistet. Der gut gearbeitete stabile Hals ist aus Mahagoni gefertigt. Das Griffbrett wurde aus Rosewood hergestellt und mit Dots versehen. Bis zum 12. Bund sind diese bei der E-Seite ins Griffbrett eingelassen und ab dem 12. Bund bei der G-Saite. Seitlich befinden sich die Dots auf dem schwarzen Binding, mit dem das Griffbrett eingefasst wurde, die die Orientierung bei der Draufsicht unterstützen. Für die 22 Bünde wurden die bewährten Jumbofrets verbaut. Die geschlossenen Mechaniken sind gut gelagert und feingängig. Der Hals kann mittels eines Halsstabes in seiner Neigung justiert werden, um die optimale Saitenlage einzustellen. Dies ist mit einem Inbusschlüssel durch das Schallloch leicht zu bewerkstelligen. Als Saiten wurden die bewährten D'Addario EXPs verwendet.

Die Verarbeitung ist wirklich sehr gut. Die Lackierung ist sorgfältig ausgeführt. Der Hals schmeichelt meinen Fingern und meinem Auge und unterstreicht den wertigen Eindruck des Instrumentes. Er ist perfekt eingepasst und Zargen, Boden und Decke sind präzise miteinander verbunden und verleimt. Das ist für diesen Preis top!
Dem Passport Original B350/SM4 wurde ein Breedlove VTC Preamp der Firma Belcat gegönnt, der speziell für Breedlove angepasst wurde. Sein Frequenzbereich umfasst 20Hz - 20 kHz, der Bass-Regler verändert die 100 Hz Frequenz um +/- 12 db, der Treble-Regler greift in die 10 kHz Frequenz ein und verändert diese ebenfalls um +/- 12 db. Zusätzlich zum Volume-Fader gibt es noch einen integrierten Tuner mit großem Display und eine Low-Battery-Anzeige. Insgesamt passt der Preamp gut zum Bass und lässt eine gute Sound-Anpassung nach Raum und Geschmack zu. Sehr schön, der Preamp rauscht kaum.

No Deadspots

Die Bespielbarkeit ist gut, der Bass ist, wie ich finde, perfekt eingestellt. Saitenhöhe und Stringspacing (angenehme 19 mm an der Brücke) sind so gewählt, dass man sich sofort wohlfühlt. Nichts schnarrt und trotzdem ist der Bass bis in hohe Lagen gut spielbar. Natürlich macht sich die 32 Zoll Medium-Mensur positiv bemerkbar, man muss zum Spielen in den tiefen Lagen den Arm nicht so weit ausstrecken und hat auf alle Lagen einen leichteren Zugriff. Der Hals ist end-

lich mal ein richtiger Basshals, stabil, und man bekommt fast ein wenig ein „Preci-Feeling“. Die leichte Kopflastigkeit ist tolerabel, normal und nur im Sitzen spielend bemerkbar. Ich habe jedenfalls noch keinen Akustikbass gespielt, der nicht ein bisschen den Kopf hängen ließ.
Der Breedlove klingt über das ganze Griffbrett ausgewogen, rund, definiert. Deadspots oder ähnliche klangliche Ungereimtheiten gibt es nicht. Die akustische Lautstärke reicht für Wohnzimmer-Sessions mit zwei akustischen Gitarren und Gesang gerade so aus. Na, denn mal eingestöpselt, den Onboard EQ neutral eingestellt und den Volume-Regler langsam aufgedreht. Man bekommt einen neutralen, leicht höhenreichen Klang und das bei sehr geringem Rauschanteil, was wiederum für die Qualität der verwendeten



Bauteile spricht. Hebt man die Bässe leicht an und senkt Höhen ab, ist alles gut. Der Akustikbass klingt nach Bass, sogar nach Akustikbassgitarre! Kontrabassartige Sounds lassen sich mittels des EQs und der entsprechenden Spieltechnik (mit dem Daumen gezupft und dem Handballen abgedämpft) realisieren. Feedbacks sind mit den Zweibändern des Preamps nicht so einfach im Zaum zu halten. Auch der Tuner funktioniert tadellos, mit einem schnellen Tracking und ohne nervöse Ausschläge.

Fazit

Mit dem Breedlove Passport Original bekommt man ein sehr gutes Instrument in die Hand. Der Klang ist gut, die Bespielbarkeit möchte ich sogar als sehr gut bezeichnen. Die Kombination aus guter Verarbeitung, tollem Hals und bester Bespielbarkeit lässt mich mit der Zunge schnalzen, noch dazu, wenn ich den Preis in die Gleichung einbeziehe. Ein Volksbass, den man zu jeder Gelegenheit auspacken kann und der jederzeit seine Qualitäten zeigt. ■

Specter

Spectorkuläre Testwochen

Oktober bis Dezember



BTM - GUITARS.DE

FÜRTH STR. 236 ★ 90429 NÜRNBERG ★ 0911 31 77 41